



Binger St. Rochusbruderschaft von 1754 e.V.

Pressemitteilung

OBERELCHINGEN TRIFFT BINGEN

(14.03.2016) Bei strahlendem Wetter hießen die Mitglieder der Binger St. Rochusbruderschaft die befreundete Bruderschaft der sieben Schmerzen Mariens aus Oberelchingen bei Ulm am Rheinufer willkommen. Mit dem Schiff ging es zur Insel des sagenumwobenen Mäuseturms, wo Stadtführer Karl-Josef Jungerts viel Wissenswertes zu erzählen hatte und die Gäste spannend unterhielt. Wieder an Land schlenderte man durch die Rheinanlagen, bevor sich beide Bruderschaften in den Budesheimer Hildegardishof begaben, um sich zu stärken und Gedanken auszutauschen. Natürlich durfte eine von Konny Grünewald-Gundlach, der Chefin des Hauses, moderierte Weinprobe nicht fehlen. Und diese fand im weit über Bingens Grenzen bekannten Holzfasskeller statt.

Am darauf folgenden Tag bedurfte es der geistigen Stärkung, die sich die Oberelchinger und Binger bei einem Gottesdienst in der Binger Rochuskapelle holten. Es war schon ein prächtiges Bild, wie die beiden Bruderschaften in ihren traditionellen Ornaten in das Gotteshaus zogen und sich am Altar versammelten. Die Brudermeister hatten Gelegenheit ihre Vereine vorzustellen und die Besonderheiten hervorzuheben. Den Abschluss auf dem Rochusberg bildete die Führung durch die Wallfahrtskapelle. Pater Elmar Theisen OMI, der viele Jahre in Oberelchingen seelsorgerisch tätig war, konnte nicht nur mit der Geschichte der Kapelle aufwarten, sondern hatte auch noch einige Anekdoten auf Lager, die zum Schmunzeln Anlass gaben.

Bevor die Oberelchinger Bruderschaft verabschiedet wurde, ging es noch mal an den Rhein zum Suppe fassen in die Vinothek, wo natürlich auch das eine oder andere Tröpfchen verkostet wurde. Die Gäste bedankten sich für das vielfältige Programm und man versicherte sich gegenseitig die Freundschaft weiter zu vertiefen.

Binger St. Rochusbruderschaft von 1754 e.V.

Frank Berlep
Pressesprecher